

budeln

Vb. **1** wälzen, rollen.– **1a** sich wälzen.– **1aα** kollern, purzeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °d *Öpfl budln* „wenn man einen Baum schüttelt“ Willing CHA.– **1aβ** auch refl., sich balgen, OB, OP vereinz.: °d *Kinda bulln si* Willing AIB; *būdla* „balgen“ nach FREUDENBERG Böbing 37.– **1b** rollend fortbewegen.– **1bα** wälzen, rollen allg., °OP vereinz.: °Blöcher *puḍln* „im Sägewerk zum Gatter rollen“ Fronau ROD.– **1bβ** im Kegelspiel.– **1bβi** kegeln, °OB vereinz.: °, früher *puḍeln*, heute *Kegl scheim*“ Ziegelbg RO; *puḍeln* „auf neun Kegel schieben“ WESTENRIEDER Gloss. 448; *Pudeln* „Auf einem einzigen Brette Kegel schieben“ ZAUPSER 60.– **1bβii** einen Fehlschub machen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °der *hat puḍlt*, *der Schub gilt it* U’ammergau GAP; *pūḍln* „beim Kegeln ... vorbeischieben“ BERTHOLD Fürther Wb. 171.– **1bγ** schütteln: *D’Körndl wernd ... in Mühlkasten pudelt* Oberpfalz 19 (1925) 237; *buteln* „rütteln, hin und her werfen“ SCHMELLER I,311; *Pollitriduare budeln* Indersdf DAH 1419 Voc.ex quo 2046.

2: °der *bullt*, *net zum Dahoitn* „stürmt wild vorwärts, von einem Rennpferd“ Pfarrkchn.

3: °*buld* *’s Brot scho?* „gärt der Brotteig?“ Hirschling MAL.

4 in best. Weise behandeln.– **4a** anfassen, berühren: °*dou halt d Katz niad goa a so budln!* Hohenburg AM; „den Körper aus Scherz ... betasten, kitzeln. *Die Mutter pudelt ihr kleines Kind*“ DELLING I,105; *bu:dln* „bürsten, streicheln“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 131.– **4b** †: *Einen pudeln* „ihn hart halten, zu schlechten Arbeiten verwenden“ SCHMELLER I,383.– **4c** zerdrücken, zerknittern, unsachgemäß behandeln: °*bullt* „zerknautscht“ Wasserburg; *pūln* „unachtsam behandeln“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 157.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. WBÖ III,1306.

Ltg: *bū(d)ln* u.ä., *-dlə* (SOG), vereinz. *-ua-* u.ä. (GAP; LL; KÖZ, VIT; WUM), dazu *būlan* u.ä. OB.

DELLING I,105; SCHMELLER I,311, 383; WESTENRIEDER Gloss. 448; ZAUPSER 60.–WBÖ III,1305-1307.

Abl.: *Budel*¹, *Budler*.

Komp.: [**ab**]b. **1** refl., wie →b.1aβ: *d Kinder budeln sich ab* Staubing KEH.– **2** †wie →b.4a: *abpudeln* DELLING I,105.

DELLING I,105.

[**an**]b. **1** beim Kegeln die Bande treffen, °OP vereinz.: °*apudln* Traidendf BUL.– **2**: *apudln*

Anschmiegen der Kinder an die Mutter Aßling EBE.– **3** anfahren, heftig zurechtweisen, NB, OP vereinz.: *oan obuln* Hztraubach MAL.

WBÖ III,1307.

[**um-ein-ander**]b. **1** sich wälzen.– **1a** wie →b.1aα, °OB, °NB, °OP vereinz.: °d *Kinda burln aufn Bodn umanada* Eitting MAL; *wann so a arms Trutscherl* [unbedarftes Wesen] ... *in dera ... Welt ... umanandapudln muaß* CHRIST Werke 395 (Mathias Bichler).– **1b** wie →b.1aβ, OP vereinz.: *umanāndabudln* „balgen“ Ensdf AM.– **2** umherstoßen: °*buld dea umananda!* Brennbg R.– **3**: *umanandapudln* „miteinander schäkern, von Liebesleuten“ Aesholding WOR.

[**auf**]b. **1**: *dö Junga afbulld* (mit aufgebauschen, lockeren Haaren), *dö oidn glat* Haidmühle WOS.– **2** refl.– **2a** sich aufplustern, aufblähen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °da *Gockl budld sich af Sulzkehn* BEI.– **2b** übertr.– **2bα** sich aufspielen, großtun, °OB vereinz.: *der bulld si af Schweitenkchn* PAF.– **2bβ** aufbegehren, hochgehen, OB, °NB vereinz.: °*du di fei ned so aufbulln!* „sei bloß ruhig“ Neufraunhfn VIB.

WBÖ III,1307.

[**aus**]b.: °*dean ma a Maß Bier ausbudln?* „auskegeln“ Autenzell SOB.

WBÖ III,1307.

[**der**]b. **1** wie →b.4c, °OB, °OP vereinz.: °da *host dei Gwand aba wieda sauba dapudlt* Rdnburg; *də’budln* „nicht schonend behandeln“ SCHMELLER I,383.– **2** zerrauen, °OB vereinz.: °die *kimmt ganz dabullat daher* „mit verwirrten Haaren“ Hohenschäftlarn WOR.

SCHMELLER I,383.

†[**ein**]b.: „die Blöcher *einzubudeln*, d. h. die Stämme in richtiger Weise ins Flußbett zu bringen“ Bay.Wald BRONNER Bayer.Land 318.

WBÖ III,1307.

[**ver**]b. **1** wie →b.4c, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*alles hat er wieder vabvult* „zerknittert oder in Unordnung gebracht“ Wallehsn LL; *vapūln* „zusammenknäueln (Wäsche)“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 35.– **2** wie →[**der**]b.2, °OB, °NB vereinz.: °*vabuttl mi nōt!* „zerzaue mein Haar nicht“ Schaufing DEG.– **3** Part. Prät., übertr. verwirrt, unklar (im Kopf), °OB, °NB vereinz.: *an vapudltn Khobf ham* „vom Trinken“ Iggenbach DEG.

WBÖ III,1307.